

LAG Arbeit in Hessen, AK Beschäftigung

Protokoll des AK Beschäftigung vom 25.08.09 in Offenbach

TOP 1: Haushaltsnahe Dienstleistungen, Services im Öffentlichen Raum

Birgit Dahlmann, Zukunftswerkstatt Düsseldorf, stellt den Dienstleistungspool **CASA BLANKA** vor, der mit ca. 100 Mitarbeiterinnen überwiegend für Privatkunden tätig ist. Details s. Präsentation. Wichtig: die Beschäftigten sind keine Maßnahmeteilnehmerinnen, die Festanstellung ist insofern relativ risikoarm, als die Mitarbeiterinnen zuvor in einer AGH-MAE beschäftigt waren und dort qualifiziert wurden.

Dorothea Köfers, ebenfalls Zukunftswerkstatt Düsseldorf, berichtet von **neuen Serviceangeboten im öffentlichen Raum:**

- FahrgastbetreuerInnen und Begleitservice für Behinderte und Senioren in Kooperation mit ÖPNV-Anbieter
- Grünmobile (zusätzliche Müllsammlung)
- Quartierspaten und Schulhofaufsicht (BIWAQ)

Die Beschäftigten arbeiten in der Entgeltvariante. Detail s. Präsentation

Ute van Beuningen stellt das **Wohn-Service-Team der GOAB** vor, für das im Rahmen von Chance 50 plus die MainArbeit (ARGE) 75% der Lohnkosten der mittlerweile 20 Beschäftigten trägt. Die restlichen 25% übernimmt die Wohnungsbaugesellschaft, für deren Liegenschaften der Service angeboten wird. Es wird der Tarif der Entsorgungswirtschaft gezahlt, alle Vollzeit-Beschäftigten sind frei von Zusatzleistungen der ARGE.

Das Interesse der Wohnungsbaugesellschaft ist, ältere Bewohner in den Wohnungen zu halten. An Dienstleistungen werden angeboten:

- Kleine Reparaturen
- Auf- und Abbau von Mobiliar
- Sperrmüll heraustragen
- Sondermüllbeseitigung
- Putz-Service
- Botengänge, Hilfe beim Umgang mit Ämtern
- Einkaufs-Service usw.

Kleine Dienstleistungen (unter einer halben Stunde Zeitaufwand), z.B. Wechsel einer Glühbirne sind für die BewohnerInnen kostenfrei, für aufwändigere Hilfen zahlen sie 9 €/Std. Das WS-Team kümmert sich um Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Wohnanlagen, hält Spielplätze und Grünflächen sauber. Die Wohnungsbaugesellschaft hat dadurch weniger Beschwerden.

Die Beschäftigten werden im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit (MAE) für ihre Tätigkeit im WS-Team qualifiziert. Alle durchlaufen eine Ersthelferausbildung, die von der Berufsgenossenschaft finanziert wird.

TOP 2: Neue Arbeitshilfe AGH

s. synoptische Darstellung. Die Anwesenden gehen davon aus, dass die problematischen Änderungen erst ab 2010 gelten bzw. für neu genehmigte Maßnahmen.

TOP 3: AGH-Umsetzung

Die Lage ist uneinheitlich. In Marburg und Darmstadt werden die Platzzahlen aufgestockt, in Marburg zu 50%. Im Rheingau-Taunuskreis ist ein Drittel der Plätze nicht besetzt, alle Neuantragsteller müssen in 46er Maßnahme. In Köln und Offenbach ist Zuweisungsstopp

5. Nächster Termin

Das nächste Treffen ist am 17.11.09, 13:00 Uhr

02.11.09 H. Simon